



HIT INTERNATIONAL TRADING AG

**Bericht über das Geschäftsjahr
2005**

HIT INTERNATIONAL TRADING AG
Charlottenstraße 59, 10117 Berlin, Tel.: (030) 2094-5807, Fax.: (030) 2094-5811

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2005	5
Lagebericht des Vorstandes	9
Jahresabschluss	16
Bilanz der Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2005	16
Gewinn- und Verlustrechnung der Aktiengesellschaft für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005	18
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005	19
Anhang zum 31. Dezember 2005	20
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	32

HIT International Trading AG Berlin („Gesellschaft“)

Bericht des Aufsichtsrates zum Jahresabschluss 2005

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands auch im Geschäftsjahr 2005 regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Grundlage hierfür waren die umfassenden in schriftlicher sowie in mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands. Außerdem stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen regelmäßigen Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr im Rahmen von vier Sitzungen eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung der Gesellschaft befasst.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig und umfassend über die Lage des Unternehmens, insbesondere über die Entwicklung der Geschäfts- und Finanzlage, über die Personalsituation, über die Investitionsvorhaben und über grundsätzliche Fragen der Unternehmenspolitik und Strategie informiert. Die Berichterstattung erfolgte insbesondere anhand regelmäßiger Berichte über den Gang der Geschäfte sowie über die Rentabilität und Risikolage des Unternehmens. Zustimmungspflichtige Angelegenheiten legte der Vorstand dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Beschlussfassung vor, welche der Aufsichtsrat nach Prüfung der entsprechenden Unterlagen und Rückfragen an den Vorstand genehmigte. Über besondere Geschäftsvorgänge wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen umfassend in Kenntnis gesetzt. Ferner informierte der Vorstand den Aufsichtsrat auch über alle wichtigen Entwicklungen und anstehenden Entscheidungen zwischen den Sitzungen.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrates standen insbesondere die Evaluierung eines neuen Geschäftsfeldes und dort insbesondere die geplante Sachkapitalerhöhung durch die ANTEC Solar Energy AG, Frankfurt am Main. Im Papierhandel stand im Mittelpunkt die Konzentration auf das Kerngeschäft im

Papiermarkt. Aufgrund des schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes hat der Aufsichtsrat das strategische Konzept des Papierhandels ständig überprüft. Hierbei stand insbesondere die Ertragssituation der hundertprozentigen Tochtergesellschaft HIT Paper Trading GmbH, Wien, Österreich, im Mittelpunkt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrates der Gesellschaft, nämlich die Herren Dr. Stefan Feuerstein, Michael Smith, Ernest Alders sowie Kilian Carrarini, wurden für die Dauer bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das am 31.12.2004 endende Geschäftsjahr zu entscheiden hat. Sie sind mithin mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 18.10.2005 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Bereits in der Hauptversammlung vom 17.06.2004 wurde die Reduzierung des Aufsichtsrates von 6 auf 3 Personen beschlossen. Die entsprechende Änderung der Satzung der Gesellschaft wurde im September 2004 ins Handelsregister eingetragen. Im März 2005 hat der Vorstand ein so genanntes Statusverfahren nach den §§ 97 f. AktG durchgeführt, wonach sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft nunmehr nach den §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 AktG nur noch aus Aufsichtsratsmitgliedern der Aktionäre zusammensetzt.

Insofern wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung vom 18.10.2005 insgesamt 3 Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre gewählt. Herr Michael Smith, Kaufmann, Herisau, Schweiz, und Herr Ernest Alders, Kaufmann, Sao Paulo, Brasilien, wurden erneut, Frau Marlene Bryl, Kauffrau, Berlin, wurde erstmals zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt. Die Wahlen erfolgten jeweils bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird.

Der neu besetzte Aufsichtsrat hat am 07.12.2005 Herrn Michael Smith zum Vorsitzenden und Frau Marlene Bryl zu seiner Stellvertreterin gewählt. Ausschüsse, z.B. ein Audit Committee wurde aufgrund der Größe des Aufsichtsrates von 3 Mitgliedern nicht eingerichtet.

Abschlussprüfer

In der Hauptversammlung vom 18.10.2005 wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner Wirtschaftsprüfer, Steuerberater („RÖDL“), zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 bestellt. RÖDL teilte der Gesellschaft jedoch mit, den Prüfungsauftrag nicht anzunehmen. Nach der Ablehnung des

Prüfungsauftrages durch RÖDL hat der Vorstand der Gesellschaft gemäß § 318 Abs. 4 HGB beim zuständigen Handelsregister Charlottenburg beantragt, die RSM Haarmann Hemmelrath GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft („RSM“), als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2005 zu bestellen. Dem Antrag hat das Amtsgericht Charlottenburg entsprochen. RSM wurde unterer mehreren Bewerbern ausgesucht.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2005

Der Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns zum 31.12.2005, der Bericht über die Lage der Gesellschaft sowie des Konzerns zum 31.12.2005 sowie der Bericht des Vorstandes gemäß § 312 AktG über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurden von der RSM unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Darüber hinaus hat RSM das vom Vorstand nach § 91 Abs. 2 AktG einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden im Rahmen dieser Prüfung nicht erhoben

Die Abschlussunterlagen wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig vorgelegt. Sie wurden vom Aufsichtsrat eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers, der über die Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und im Rahmen seiner eigenen Prüfung festgestellt, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat billigt die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse. Der Jahresabschluss 2005 der Gesellschaft ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzverlustes hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat das nach § 91 Abs. 2 AktG vom Vorstand einzurichtende Früherkennungs- und Überwachungssystem überprüft. Einwendungen wurden nicht erhoben.

Der Abschlussprüfer hat den Abhängigkeitsbericht geprüft und ihn mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

- „Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass**
- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,**
 - 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“**

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht geprüft. Er erhebt gegen die im Abhängigkeitsbericht enthaltene Schlusserklärung des Vorstands und gegen das Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat hat somit die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Gesellschaft für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im vergangenen Geschäftsjahr.

Berlin, am 28. April 2006

Der Aufsichtsrat

Lagebericht des Vorstands

Geschäftsverlauf

Zusammenfassung

Das Geschäftsjahr 2005 der HIT International Trading Aktiengesellschaft („HIT AG“ oder die „Gesellschaft“) war geprägt von der Suche nach einem neuen Geschäftsfeld sowie der – letztendlich nicht durchgeführten – Einbringung des Betriebsteils Solar der ANTEC Solar Energy AG („ANTEC“) in die HIT AG.

Nach Abschluss der restrukturierenden Maßnahmen betreibt die Gesellschaft kein operatives Geschäft mehr und beschäftigt seit dem 31. März 2005 keine Mitarbeiter. Sämtliche operativen Tätigkeiten im Papierhandel werden von einer zu 100% im Besitz der HIT AG stehenden Tochtergesellschaft, der HPT Paper Trading GmbH, Wien („HPT“), durchgeführt. Aus diesem Grund belief sich der Umsatz der HIT AG im Berichtsjahr auf nur noch T€ 19 (Vorjahr: T€ 4,907). Insgesamt konnte die HIT AG 2005 einen Jahresüberschuss in Höhe von T€ 160 (Vorjahr: -T€ 665) erzielen.

Einbringung des Betriebsteil Solar der ANTEC

Im Juni 2005 hat ANTEC die HIT AG kontaktiert und ihr mitgeteilt, dass ihr ein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft in Höhe von 54,967% nach § 22 (1) Nr. 5 WpHG zugerechnet wird. In einem ersten Treffen zwischen den Vorständen von HIT und ANTEC Ende Juli 2005 hat ANTEC der Gesellschaft verschiedene Vorschläge unterbreitet. Die HIT AG hat diese Vorschläge mit einigen Änderungen Anfang August 2005 befürwortet und Anfang September 2005 die ordentliche Hauptversammlung auf den 18. Oktober 2005 einberufen, um unter anderem über folgende Kapitalmaßnahmen zu beschließen:

- Herabsetzung des Grundkapitals um € 6,2 Mio. auf € 4,7 Mio..
- Teilung der Aktien im Verhältnis 1:11, das heißt Ausgabe von 11 neuen Aktien für eine alte Aktie.

- Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu € 23,3 Mio. durch gemischte Bar- bzw. Sacheinlage unter Erhaltung des Bezugsrechtes.
- Einbringung des Betriebsteil Solar der ANTEC in die Gesellschaft gegen Zeichnung von 12,8 Mio. neuer HIT Aktien sowie einem Barausgleich von € 4 Mio.
- Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Frankfurt am Main und Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder auf 6.

Die Aktionäre der Gesellschaft haben allen Maßnahmen mit großer Mehrheit zugestimmt. Im Anschluss an diese Hauptversammlung haben jedoch verschiedene Aktionäre Anfechtungsklagen gegen die beschlossenen Kapitalmaßnahmen erhoben.

Bis Ende Januar 2006 hat sich die Zahl der klagenden Aktionäre bzw. Nebenintervenienten auf über 10 erhöht. Vorstand und Aufsichtsrat haben daraufhin nach sorgfältiger Abwägung aller Argumente entschieden, die Anfechtungsklagen anzuerkennen. Für diese schwierige Entscheidung waren folgende Gründe ausschlaggebend:

- Die Beschlüsse der Hauptversammlung wären nichtig geworden, wenn sie nicht innerhalb von sechs Monaten nach ihrer Beschlussfassung in das Handelsregister eingetragen worden wären. In Anbetracht der Anzahl der anfechtenden Kläger sowie der erst auf April 2006 angesetzten mündlichen Verhandlung erschien die rechtzeitige Eintragung sehr unwahrscheinlich.
- Im Zusammenhang mit etwaigen Vergleichsabschlüssen bestand ein erhebliches Kostenrisiko für die Gesellschaft.
- Auch hätte nach etwaigen Vergleichsabschlüssen ein Restrisiko bestanden, dass weitere Aktionäre die Kapitalmaßnahmen angehen würden.
- Die Gesellschaft wäre für die Dauer der Rechtstreitigkeiten gebunden und nicht in der Lage gewesen, andere Geschäftsmöglichkeiten zu evaluieren.

Im Rahmen der Barkapitalerhöhung wurden von Aktionären in Ausschöpfung ihres Bezugsrechtes Aktien für insgesamt € 1,4 Mio. gezeichnet, die in der Bilanz der HIT AG zum 31.12.2005 unter Kassenbestände (Aktiva) und Sonstigen Verbindlichkeiten (Passiva) aufgeführt sind. Diese Beträge wurden nach Anerkennung der Anfechtungsklagen an die Aktionäre zurückgezahlt.

Anfechtungsklagen gegen Beschlüsse der Hauptversammlung vom 17. Juni 2004

Die Restrukturierungsmaßnahmen wurden mittlerweile umgesetzt. Gegen die in diesem Zusammenhang auf der Hauptversammlung vom 17. Juni 2004 gefassten Beschlüsse wurde zwar Anfechtungsklage erhoben, die auch stattgegeben wurde. Das Urteil hat aber auf die Restrukturierungsmaßnahmen selbst keine Auswirkungen. Die Gesellschaft hat lediglich die Kosten des Verfahrens in Höhe von rund € 20.000 zu tragen.

Finanzielle Situation

Bilanz

Zum Bilanzstichtag betrug der Überschuss der kurzfristigen Aktiven über kurzfristige Verbindlichkeiten € 4,4 Mio. (Vorjahr € 3,8 Mio.). Die Bilanzsumme hat sich durch die Zeichnung von neuen Aktien (+€ 1,4 Mio.), die Auflösung bzw. den Verbrauch von Rückstellungen (-€ 0,4 Mio.) sowie dem Bilanzgewinn (+€ 0,2 Mio.) um € 1,2 Mio. auf € 6,2 Mio. (Vorjahr: € 5,0 Mio.) erhöht. Mittlerweile sind die durch die Zeichnung von neuen Aktien erhaltenen € 1,4 Mio. wieder an die jeweiligen Einzahler zurückbezahlt worden.

Die HIT AG hatte aufgrund hoher Verluste im Jahr 2003 mehr als 50% ihres Grundkapitals verloren. Dieser hälftige Verlust des Grundkapitals wurde in einer ad-hoc Mitteilung vom 17. März 2004 bekannt gemacht. Trotz dieses Verlustes besteht weiterhin keine bilanzielle Überschuldung der HIT AG. Auch eine Zahlungsunfähigkeit ist nicht gegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft sonstige betriebliche Erträge in Höhe von T€ 317, insbesondere für Auflösungen von Rückstellungen (T€ 189), auszubuchende Verbindlichkeiten (T€ 40) sowie aus abgeschriebenen Forderungen (T€ 27) erhalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 2005 T€ 392, insbesondere für Rechts- und Beratungskosten (T€ 177), Hauptversammlung (T€ 46), Wartungsverträge (T€ 46) und Gebühren und Beiträge (T€ 28). Personalaufwand ist im Berichtsjahr lediglich für ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis angefallen. Durch einen rechtswirksamen Vergleich

konnte aus der Auflösung einer Rückstellung ein außerordentlicher Ertrag von T€ 190 erzielt werden.

Insgesamt hat die HIT AG 2005 einen Jahresüberschuss von T€ 160 (Vorjahr: -T€ 665) erzielt.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Die HIT AG ist den nachfolgend aufgeführten Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, ausgesetzt.

Ein an die Bedürfnisse der HIT AG angepasstes Risikomanagement gewährleistet deren Früherkennung.

Chancen ergeben sich für die Gesellschaft im Wesentlichen in der Identifikation eines neuen profitablen Geschäftsfeldes und dem erfolgreichen Eintritt in diesen Markt.

Verlust des Eigenkapitals

Die HIT AG hat im Berichtsjahr 2004 den Verlust von mehr als der Hälfte ihres Grundkapitals bekannt gegeben. Auch wenn die Kostenbasis der Gesellschaft durch die Restrukturierungsmaßnahmen des Vorstands minimiert wurde, kann sich die Eigenkapitalbasis des Unternehmens verschlechtern, wenn kein attraktives neues Geschäftsfeld identifiziert werden kann.

Prozessrisiko

Nach Anerkennung der Anfechtungsklagen gegen einzelne Beschlüsse der Hauptversammlung vom 18. Oktober 2005 ist dem Vorstand kein weiteres Prozessrisiko bekannt.

Papierhandel

Zwischen der HIT AG und der Open JSC Volga besteht ein Papierlieferrahmenvertrag. Der Rahmenvertrag ist befristet bis 31.12.2006. HPT hat von Open JSC Volga im Berichtsjahr ca. 95% aller verkauften Papiermengen bezogen.

Derzeit befindet sich die Gesellschaft in Verhandlungen mit diesem Lieferanten, um eine Vertragsverlängerung zu erreichen. Sollten diese Verhandlungen scheitern und kein alternativer Lieferant gewonnen werden, wäre eine Fortführung des Papierhandelsgeschäfts schwierig. In diesem Falle kämen auf den Konzern unter Umständen weitere Kosten für eine mögliche Einstellung der Aktivitäten der HPT zu.

Ausblick

Für das laufende Jahr steht die Identifikation eines neuen, profitablen Geschäftsfeldes im Vordergrund. Darüber hinaus hat die Gesellschaft nach Ansicht des Vorstandes und Aufsichtsrates im laufenden Jahr eine Entscheidung über die Frage der Fortführung oder Einstellung des Papierhandelsgeschäftes zu treffen. Auch eine möglicher Verkauf der Papierhandelsaktivitäten ist hierbei in Erwägung zu ziehen.

Insgesamt geht der Vorstand für den HIT Konzern für das Jahr 2006 von einem geringen Verlust aus. Signifikante Umsätze werden bis zur Identifikation eines neuen Geschäftsfeldes nicht erzielt werden können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Wie im Geschäftsverlauf dargestellt haben Vorstand und Aufsichtsrat der HIT AG im Januar 2006 entschieden, die Anfechtungsklagen gegen die auf der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 18. Oktober 2005 beschlossenen Kapitalmaßnahmen anzuerkennen.

Beziehung zu verbundenen Unternehmen

Für die Rechnungslegung im Geschäftsjahr 2005 hat der Vorstand der HIT AG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen – Abhängigkeitsbericht – nach § 312 AktG aufgestellt.

Die MFC Commodities GmbH, Wien besaß bis zum 30. Juni 2005 die Mehrheit an der Gesellschaft. Die Aktien wurden der Hovis Commodities Trading GmbH, Wien, der Sutton Park International Limited, Barbados und der Garda Investment Corp., Vancouver, Kanada zugerechnet. Die MFC Commodities GmbH, Wien hat die Aktien unserer Gesellschaft am 30. Juni 2005 auf die Blake International Ltd., British Virgin Islands, übertragen. Diese Aktien wurden der ANTEC nach §§ 21 (1), 22 (1) Nr. 5 WpHG zugerechnet.

Am Schluss des Abhängigkeitsberichts hat der Vorstand der HIT AG folgende Erklärung abgegeben: „Nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen und/oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, hat die HIT AG in jedem Fall angemessene Gegenleistungen erhalten und ist durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen nicht benachteiligt worden.“

Der Abschlussprüfer hat dem Bericht des Vorstandes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- 1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,**
- 2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“**

Berlin, 30. März 2006

HIT International Trading Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva			
	31. Dezember 2005		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		19.410,95	56
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.663,90		113
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			
€ 0,00			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.000.000,00		2.204
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			
€ 0,00			
davon gegen Gesellschafter: T€ 2.000 (Vj.: T€ 2.000)			
3. Sonstige Vermögensgegenstände	22.507,77		190
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			
€ 1.000,00			
	<u>2.034.171,67</u>		<u>2.507</u>
II. Wertpapiere		116.880,00	117
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.984.998,10	2.294
C. Rechnungsabgrenzungsposten		500,00	0
davon Disagio: € 0,00			
		<u>6.155.960,72</u>	<u>4.973</u>

Bilanz zum 31. Dezember 2005

Passiva			
	31. Dezember 2005		Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	10.839.387,88		10.839
II. Kapitalrücklagen	583.280,00		4.973
gesetzliche Rücklage	466.400		511
Rücklage für eigene Anteile	116.880		117
andere Gewinnrücklagen	0		4.345
III. Bilanzgewinn	<u>-7.324.734,11</u>		<u>-11.874</u>
		4.097.933,77	3.938
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0
2. Steuerrückstellungen	0,00		0
3. Sonstige Rückstellungen	<u>301.862,91</u>		<u>738</u>
		301.862,91	738
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00		1
sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		0
sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.272,87		19
sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	110.233,22		114
sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
davon gegenüber Gesellschafter: EUR 0,00			
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0
sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.601.657,95		162
sämtliche mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr			
davon aus Steuern: € 186.484,70			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00			
		<u>1.756.164,04</u>	<u>296</u>
		<u><u>6.155.960,72</u></u>	<u><u>4.973</u></u>

Gewinn- und Verlustrechnung für 2005

	2005	Vorjahr
	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	19.137,93	4.907
2. Sonstige betriebliche Erträge	317.371,45	1.506
3. Materialaufwand	14.137,93	4.904
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.152,23	680
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	<u>7.225,41</u>	<u>118</u>
davon Altersversorgung: EUR 0,00	15.377,64	798
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	261
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	391.755,79	1.387
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00	60.658,62	125
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0,00	155
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00	4.788,29	171
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.891,65	-1.138
11. Außerordentliche Erträge	190.000,00	591
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	115
13. Außerordentliches Ergebnis	190.000,00	476
14. Sonstige Steuern	<u>1.580,97</u>	<u>3</u>
15. Jahresüberschuss (im Vorjahr Jahresfehlbetrag)	159.527,38	-665
16. Verlustvortrag	-11.873.655,25	-11.364
17. Entnahmen aus Gewinnrücklagen		
a) Entnahme aus der gesetzlichen Rücklage	44.493,76	0
b) Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	155
c) Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	4.344.900,00	0
18. Bilanzgewinn	<u><u>-7.324.734,11</u></u>	<u><u>-11.874</u></u>

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

Anschaffungskosten				
	Stand am 1 Jan 2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31 Dez 2005 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	80.734	0	80.734	0
2. Firmenwert	0	0	0	0
	80.734	0	80.734	0
II. Sachanlagen				
1. Betriebsvorrichtungen / Technische Anlagen	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.640	0	295.640	0
	295.640	0	295.640	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.211.999	0	37.324	1.174.675
	1.211.999	0	37.324	1.174.675
	1.588.373	0	413.698	1.174.675
kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 1 Jan 2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31 Dez 2005 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	80.734	0	80.734	0
2. Firmenwert	0	0	0	0
	80.734	0	80.734	0
II. Sachanlagen				
1. Betriebsvorrichtungen / Technische Anlagen	0	0	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295.640	0	295.640	0
	295.640	0	295.640	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.156.126	0	862	1.155.264
	1.156.126	0	862	1.155.264
	1.532.500	0	377.236	1.155.264
Restbuchwerte				
	Stand am 31 Dez 2005 EUR	Stand am 31 Dez 2004 EUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	0	0		
2. Firmenwert	0	0		
	0	0		
II. Sachanlagen				
1. Betriebsvorrichtungen / Technische Anlagen	0	0		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0		
	0	0		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.411	55.873		
	19.411	55.873		
	19.411	55.873		

Anhang zum 31. Dezember 2005

I. Rechnungsgrundlegungssätze

Anders als in den Vorjahren macht die HIT International Trading Aktiengesellschaft (HIT AG) von dem Wahlrecht der §§ 298 Abs. 3 und 315 Abs. 3 HGB keinen Gebrauch und fasst den Anhang und den Lagebericht des Konzerns und der Muttergesellschaft nicht zusammen. Grund hierfür ist die Verpflichtung aus § 315a HGB, ab 2005 einen Konzernabschluss nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufzustellen.

Der Abschluss der HIT AG wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das bisher angewandte Gesamtkostenverfahren beibehalten.

II. Bilanzierung und Bewertung

Gliederung, Ansatz und Bewertung erfolgen nach den gleichen Methoden wie in den Vorjahren, soweit nichts anderes erläutert ist.

Anlagevermögen

Beteiligungen bei der HIT AG werden zu Anschaffungskosten oder zu dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen wird zu Nennwerten abzüglich den erforderlichen Einzelwertberichtigungen aus erkennbaren Risiken angesetzt. Fremdwährungsbeträge

sind zum Sicherungskurs, dem Entstehungskurs oder dem zum Bilanzstichtag niedrigeren Mittelkurs angesetzt.

Rückstellungen

Der Wertansatz der übrigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen auf der Grundlage vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zu deren Rückzahlungsbeträgen. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Sicherungskurs, dem Mittelkurs zum Bilanzstichtag oder dem höheren Entstehungskurs angesetzt.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Gesellschaft verfügt im Berichtsjahr über kein Sachanlagevermögen.

(2) Finanzanlagen

Die Angaben zum Anteilsbesitz sind nachfolgender Übersicht zu entnehmen:

Name des Unternehmens	Beteiligung (in %)	Währung	Eigenkapital (in Tausend)	Ergebnis (in Tausend)
PaperSpace GmbH, Ismaning	100,00	€	67	1
HIT Paper Trading GmbH, Wien	100,00	€	43 ¹⁾	25

1) Das Eigenkapital der HPT GmbH von T€ 35 ist zu 50% eingezahlt. Nach österreichischem Recht wurden die noch ausstehenden T€ 17,5 vom Eigenkapital abgesetzt.

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

jeweils in T€	HIT AG 31.12.2005	davon mit einer Restlaufzeit von > 1 Jahr	Vorjahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	0	113
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.000	0	2.204
(davon gegen Gesellschafter)	(0)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	23	1	190
Insgesamt	2.034	1	2.507

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht kreditversichert.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen der HIT AG gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen gegenüber der KHD Humboldt Wedag International Ltd. (ehemals MFC Bancorp Ltd.) (T€ 2.000).

Innerhalb des Konzerns wurden freie Finanzmittel zu marktüblichen Konditionen zur Verfügung gestellt.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der PaperSpace GmbH (65 T€), der HIT Paper Trading GmbH (42 T€) und der MFC Commodities GmbH (3 T€).

(6) Wertpapiere des Umlaufvermögens

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 01.06.2001 dürfen eigene Anteile bis 10 % des Grundkapitals erworben werden. Der Bestand hat sich in 2005 nicht verändert und beträgt 31.610 Stück. Das entspricht einem Anteil am Grundkapital von 7,46 %.

Weiter werden unter dieser Position eigene Anteile ausgewiesenen, die aus der Rückgabe ausgeschiedener Mitarbeiter, im Rahmen eines Mitarbeitermodells, übernommen wurden. Es handelt sich hierbei gegenüber dem Vorjahr unverändert um 4.688 zurückgegebene Aktien. Der Anteil am Grundkapital beträgt 1,11%.

Die Aktien sind zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr unverändert mit 3,22 bewertet worden.

Gemäß § 272 (4) HGB hat die Gesellschaft Rücklagen für eigene Anteile in entsprechender Höhe gebildet.

(7) Guthaben bei Kreditinstituten

Im Hinblick auf den Hauptversammlungsbeschluss vom 18.10.2005 zur Erhöhung des Eigenkapitals wurden insgesamt 1.413 T€ von Aktionären eingezahlt, die in der Bilanz als Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen sind (siehe auch (10)). Der gleiche Betrag wird unter den sonstigen Verbindlichkeiten als Verbindlichkeit gegenüber diesen Aktionären ausgewiesen.

(8) Eigenkapital

Insgesamt hat sich das bilanzielle Eigenkapital wie folgt entwickelt:

jeweils in T€	Gezeichnetes Kapital	Gesetzliche Rücklagen	Rücklage für eigene Anteile	Andere Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	2005 insgesamt
Stand 01.01.2005	10.839	511	117	4.345	-11.874	3.938
Jahresergebnis 2005					+160	+160
Entnahmen aus Rücklagen		-44	0	-4.345	4.389	0
Stand 31.12.2005	10.839	466	117	0	-7.325	4.098

Der Vorstand hat in der Sitzung am 11.10.2005 beschlossen, die „anderen Gewinnrücklagen“ aufzulösen sowie die „gesetzliche Rücklage“ auf den Betrag zurückzuführen, der nach der Durchführung der geplanten vereinfachten Kapitalherabsetzung notwendig ist. Die Entwicklung des Bilanzverlustes ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

(9) Gezeichnetes Kapital

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte gezeichnete Kapital von € 10.839.387,88 setzt sich aus 424.000 Stückaktien zusammen.

Die auf der Hauptversammlung am 18.10.2005 beschlossenen Kapitalmaßnahmen kommen nicht zum Tragen, da Vorstand und Aufsichtsrat am 26.01.2006 beschlossen haben, die gegen diese Beschlüsse gerichteten Anfechtungsklagen anzuerkennen und die Anfechtungsklagen gegenüber dem Gericht auch anerkannt wurden.

(10) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 01.06.2006 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 5.419.693,94 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 212.000 neuen Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen erhöhen.

(11) Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

jeweils in T€	2005	Vorjahr
Sonstige Rückstellung		
Ausstehende Rechnungen	3	168
Prozessrisiken	126	51
Rechts- und Beratungskosten	0	56
Jahresabschlusskosten	10	20
Abfindungen	30	320
Reklamationen	22	22
Bankkosten	0	0
Sonstige	111	101
Gesamt	302	738
Insgesamt	302	738

Die Prozesskosten beinhalten unter anderem T€ 75 für die Anfechtungsklagen gegen die letztjährigen Hauptversammlungsbeschlüsse zu Kapitalmaßnahmen.

(12) Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten alle zum 31.12.2005 festgestellten ungewissen Verbindlichkeiten.

(13) Verbindlichkeitspiegel

jeweils in T€	Gesamtbetrag 31.12.2005	bis zu 1 Jahr	1-5 Jahre	mehr als 5 Jahre
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44	44		
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	110	110		
(davon gegenüber Gesellschafter)	0	0		
Sonstige Verbindlichkeiten	1.602	1.601		
davon aus Steuern	186	186		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0		

(14) Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den Sonstigen Verbindlichkeiten sind T€ 1.413 Rückzahlungsansprüche von Aktionären aus Einzahlungen auf die nicht durchgeführte Kapitalerhöhung ausgewiesen.

(15) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Da sämtliche bestehenden Verträge der HIT AG kurzfristig kündbar sind, bestehen keine nennenswerten nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

(16) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

jeweils in T€	2005	Vorjahr
Inland		
Papier	0	2.843
Sonstiges	19	0
	19	2.843
Ausland		
Papier	0	2.064
Sonstiges	0	0
	0	2.064
Insgesamt	19	4.907

(17) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge der HIT AG enthalten im Wesentlichen Erträge aus Weiterbelastungen an HPT und MFC Germany GmbH (T€ 6), aus Auflösungen von Rückstellungen (T€ 189), aus Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen (T€ 20), aus auszubuchenden Verbindlichkeiten (T€ 40), aus Kursdifferenzen (T€ 11), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen (T€ 27), sonstigen periodenfremden Erträgen (T€ 20) und Sonstige (T€ 4).

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Betriebskosten inklusive Mietaufwendungen sowie Verwaltungskosten.

(19) Außerordentliche Erträge

Die in 2003 für außergewöhnlichen Aufwand gebildeten Rückstellungen konnten teilweise aufgelöst werden. Der hieraus resultierende Ertrag ist als außergewöhnlicher Ertrag gebucht worden.

Die Auflösung resultiert aus einem abgeschlossenen Vergleich bezüglich einer Abfindung (T€ 190).

(20) Steuern vom Einkommen und Ertrag, Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern resultieren aus Sachbezügen sowie der Ausbuchung einer ausländischen Steuerforderung, deren Erstattung nur mittels einer Klage erreichbar gewesen wäre.

Kapitalflussrechnung HIT AG 2005

	2005 T€	2004 T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	160	-665
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlage- und Umlaufvermögens	0	261
Abschreibungen auf eigene Anteile	0	155
Abnahme der Pensionsrückstellungen	0	-162
Cashflow i.e.S.	160	-411
Abnahme (-) / Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen (ohne ao-Aufwand)	-436	-3.516
Gewinn (-) / Verlust aus Anlagenabgängen	37	364
Abnahme / Zunahme (-) der Vorräte	0	2.791
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100	8.064
Abnahme / Zunahme (-) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen	204	-2.171
Abnahme / Zunahme (-) der sonstigen Aktiva	167	228
Abnahme der erhaltenen Anzahlungen	0	0
Abnahme (-) / Zunahme der Lieferantenverbindlichkeiten	25	-1.769
Zunahme / (Abnahme) der Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-4	-33
Zunahme / Abnahme (-) der übrigen Passiva	27	-373
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	120	3.585
2. Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	0	31
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0	-2
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	0
Einzahlungen aus Erstattung von Anschaffungskosten des immateriellen Anlagevermögens	0	0
Einzahlungen aus Erstattung von Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens	0	0
Auszahlungen aus dem Erwerb und der Gründung von konsolidierten Unternehmen	0	0
Cashflow aus laufender Investitionstätigkeit	0	29
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen auf geplante Kapitalerhöhung	1.413	0
Auszahlungen an Aktionäre (Dividenden)	0	0
Auszahlungen zum Erwerb eigener Anteile	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.413	0
4. Finanzmittelfond am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1 - 3)	1.692	3.203
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.293	-910
Finanzmittelfond am Ende der Periode	3.985	2.293
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
davon flüssige Mittel	3.985	2.294
davon Wertpapiere	0	0
davon Bankverbindlichkeiten	0	-1
Finanzmittelfond am Ende der Periode	3.985	2.293

VII. Sonstige Angaben

(21) Mitarbeiter

Sowohl die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter in 2005 als auch die Anzahl am 31. Dezember 2005 betrug 0 Mitarbeiter (Vorjahr durchschnittlich 10, zum 31.12.2004: 0).

(22) Mitteilungspflichtige Beteiligungen

Die MFC Commodities GmbH, Wien, hat uns mitgeteilt, dass sie ab dem 30. Juni 2005 keine Mehrheit an der HIT AG mehr hält und ihr Aktienanteil 0% beträgt. Die Hovis Commodities Trading GmbH, Wien, die Sutton Park International Limited, Barbados, und die Garda Investment Corp., Vancouver, Kanada, haben uns mitgeteilt, dass ihr der Stimmrechtsanteil der MFC Commodities GmbH, Wien, an der HIT AG seit dem 30.06.2005 nicht mehr zugerechnet wird. Die MFC Commodities GmbH, Wien, und die Blake International Ltd., British Virgin Islands, haben der Gesellschaft am 30.06.2005 mitgeteilt, dass die MFC Commodities GmbH, Wien, die Aktien der Gesellschaft an die Blake International Ltd., British Virgin Islands, übertragen hat. Die ANTEC Solar Energy AG, Frankfurt am Main, hat uns mitgeteilt, dass ihr ab dem 30.06.2005 mehr als 50% der Aktien unserer Gesellschaft nach §§ 21 (1), 22 (1) Nr. 5 WpHG zugerechnet werden.

Herr Dr. Dietrich Ratthey, Falkensee, hat uns mitgeteilt, dass sein Aktienanteil an der HIT AG 5,02% beträgt.

(23) Corporate Governance

Die Angaben zur Corporate Governance-Erklärung gemäß § 161 Aktiengesetz sind im Internet einsehbar.

(24) Aufsichtsrat und Vorstand

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr folgende Damen und Herren an:

Dr. Stefan Feuerstein, Berlin, Deutschland (bis 18.10.2005)

Vorsitzender

Unternehmensberater

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien:

- ZPR Zellstoff- und Papierfabrik Blankenstein GmbH & Co KG (Beirat)
(bis 31.03.2005)

Michael Smith, Hong Kong, SAR China (bis 24.02.2006)

Vorsitzender (18.10.2005 – 24.02.2006)

President MFC Ltd.

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien:

- MFC Industrial Holdings AG, Köln (Aufsichtsrat)
- Altmark Industriepark AG, Arneburg (Aufsichtsrat)
- KHD Humboldt Wedag AG, Köln (Aufsichtsrat)

Jelena Djordjevic Lausevic, Neu-Belgrad, Serbien Montenegro

Vorsitzende (ab 24.02.2006)

Kauffrau

Ernest Alders, Sao Paulo, Brasilien

Geschäftsführer MFC Commodities GmbH

Keine weiteren Mandate

Kilian Carrarini, Zürich, Schweiz (bis 18.10.2005)

Bankangestellter

Keine weiteren Mandate

Marlene Bryl, Berlin (ab 18.10.2005)

Keine weiteren Mandate

Vergütungen wurden an den Aufsichtsrat nicht bezahlt.

Vorstand

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Manuel Hertweck, Berlin, Deutschland

Vorsitzender (bis 16.03.2006)

Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien:

- SF Swiss Factoring AG, St. Gallen, Schweiz (Mitglied des Verwaltungsrates seit dem 28.12.2004)

James M. Carter, Surrey, Kanada (bis 16.03.2006)

• Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien:

- MFC Industrial Holdings AG, Köln (Aufsichtsrat)
- Altmark Industriepark AG, Arneburg (Aufsichtsrat)
- KHD Humboldt Wedag AG, Köln (Aufsichtsrat)

Michael Smith, Hong Kong, SAR China (ab 16.03.2006)

President MFC Ltd.

• Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsgremien:

- MFC Industrial Holdings AG, Köln (Aufsichtsrat)
- Altmark Industriepark AG, Arneburg (Aufsichtsrat)
- KHD Humboldt Wedag AG, Köln (Aufsichtsrat)

Slobodan Andjic, Neu-Belgrad, Serbien Montenegro (ab 16.03.2006)

Der Vorstand der HIT AG erhielt im Berichtsjahr keine Bezüge.

VIII. Verwendung des Bilanzverlustes

Der im Jahresabschluss 2005 ausgewiesene Bilanzverlust in Höhe von € 7.324.734 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts der HIT International Trading Aktiengesellschaft, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

München, 31. März 2006

RSM Haarmann Hemmelrath GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Zelger, Wirtschaftsprüfer
ppa. Fischer, Wirtschaftsprüfer

